

Die Abwehrstellung Üetliberg im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit

(Betonierte militärische Anlagen, Stand 2008)

Einer der wichtigsten Abschnitte der sogenannten Limmatstellung unter Divisionär Constanm, Kommandant der 6. Division, befand sich im Raume Schlieren. Der von Norden eindringende Feind sollte sowohl in der Senke von Urdorf als auch beim Überschreiten der Höhen des Üetliberges aufgehalten werden. Um den Kampf aktiv und dynamisch zu führen, verfügte Constanm bei den Befestigungsarbeiten nebst Hindernissen auch betonierte Unterstände für die Truppen zu erstellen. Letztere dienten zum Schutz vor feindlichem Feuer, um aus gesicherten Stellungen im beweglichen Abwehrkampf dem Angreifer entgegenzutreten. Betonierte Waffenstellungen konzentrierten sich auf die Tanksperre von Urdorf und einzelne vorgeschobene Stützpunkte.

Im Oktober 1939 begann man mit dem Bau von militärischen Anlagen. Mit dem Rückzug ins Reduit wurden ab Juli 1940 keine neuen Bauarbeiten mehr in Angriff genommen, unvollendete Bunker und Unterstände hingegen fertiggestellt und Tanksperren weiter gebaut. (Sperr Birmensdorf 1944).

Möge der vorliegende Lageplan dazu beitragen, nachfolgenden Generationen den ungebrochenen Willen des Schweizer Volkes, seinen Einsatz für Friede und Freiheit in Erinnerung rufen. Ferner ist zu hoffen, dass diese Bauten es ermöglichen, die heutige Beurteilung der Geschichte auch im Lichte der damaligen Zeit zu sehen.

Werner Gassmann, Zeitzzeuge

In der **Nachkriegszeit** (Kalter Krieg) wurden Atomschutz-Unterstände (ASU) gebaut. Der östliche Teil der Panzersperre Urdorf zwischen dem Waldrand - oberhalb des Gehöftes Mören - und der SBB Linie (ohne Mörengraben) erneuerte man 1976 mit geramten Breitflanschprofilen. Der westliche Teil der Sperre im Chilstig, wurde von 1976 - 1983 neu erstellt (Tankgraben, Betonhöcker Fundament für Steckbarrikaden). In die über die Autobahn führende Brücke wurde eine Einrichtung für Sprengung eingebaut wie auch in die beiden von 1996 - 2006 erstellten Autobahnviadukte östlich der ARA Birmensdorf.

Quellen:

- "Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg": Walter Lüem, Lenzburg; Andreas Steigmeier, Baden; 1997 Baden Verlag.
- "Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg": Maurice Lovisa, Willy Marques, Martin Merki, Max Rudolf; Baden; 1997 Baden Verlag.
- Planskizze: Kurt Frey, Forstamt Schlieren - Gemeindeverwaltungen Uitikon, Birmensdorf, Schlieren.
- "Die Abwehrstellung Üetliberg im Zweiten Weltkrieg": Privatstudie von Karl Schori, Küssnacht; kartografische Studien.
- Diverse Beiträge von Hans R. Herdener; Uitikon-Waldegg.
- Stiftung für die Erforschung des Üetliberges, Dübendorf.
- "Inventar Kampf und Führungsbauten im Kt. Zürich"; VBS.
- Erteilung von Bewilligungen durch Dienststellen des VBS.
- Denkmalpflege des Kantons Zürich.
- Eingehende Begehungen des Geländes durch den Verfasser.

1. Auflage 2003
2. Auflage 2007, umgearbeitet und erweitert
3. Auflage 2008, umgearbeitet und erweitert

Ohne die grosszügige finanzielle Hilfe der Eidgenössischen Militärbibliothek und wie auch die Unterstützung durch die unten erwähnten Fachleute wäre eine 2. Auflage nicht möglich gewesen. Karl Schori war von der ersten Stunde dabei, Pietro Wallnöfer von der Denkmalpflege des Kantons Zürich beriet eingehend den Verfasser bei der 2. Auflage. - Ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

Landeskarte der Schweiz

Reproduziert mit Bewilligung von Swisstopo (BA 08 1283)
3. Auflage, Mai 2008 © Kopie und Nachdruck verboten
Verlag: Werner und Roger Gassmann, 8049 Zürich
plan.uetli@gmail.com

0 100 200 300 400 500 m



1. Abwehrdispositiv der 6. Division 1939/40

- Regimenter: 25, 27, 28
- Regiment 25 verstärkt durch Neuenburger Territorialbataillon 166
- Bataillon

2. Bestehende Anlagen

2.1 In Sandstein gehauen:

- Stollen
- Kaverne

2.2 Betonerte Anlagen:

- Unterstand
- Beobachtung Artillerie
- Bunker für Maschinengewehr
- Bunker für 4,7cm Infanteriekanone (lk. Garage)

2.3 Unterstand für Mannschaft und Kanone (lk. Garage)

- Betonwanne für 7,5cm Feldgeschütz
- Betonwanne für 12cm Feldhaubitze

2.4 Diverses

- Schild für 4,7cm Ik. mit eingegrabenem
- Unterstand für 7,5cm Feldgeschütz
- Betonwanne für 12cm Feldhaubitze

2.3 Panzerhindernisse

- Betonhöcker
- Eisenträger
- Eisenbahnschienen
- Strassensperre bestehend aus Steckbarrikade und Geländesperre
- Betonpfosten
- Graben
- Mauer

2.4 Diverses

- Steckbarrikade auf Strasse und Bahnlinie
- Graben für Infanterie usw.
- Wasserreservoir
- Richtstrahlanlage

3. Nicht mehr vorhandene Objekte:

- Betonschild lk.
- Betonwanne
- Artillerie
- Unterstand
- Betonhöcker
- Eisenträger
- Eisenbahnschienen
- Strassensperren
- Stacheldrahtverhau (1939-1945)
- Internierten-Lager (Polen)
- Stützpunkte

4. Nach 1945 erstellt

- «Atomschutzbunker»
- ASU Unterstand
- Einrichtung für Sprengung